«Mag sein! Aber ich will absolut sicher gehen! Ich will, daß vier Mann die Sache übernehmen, um ein Mißlingen auszuschließen. Wird von vieren einer Niedergeschlagen, sind noch drei da. Die können die Angelegenheit erledigen und den vierten Mann, falls er noch zu müde ist, mitnehmen!»

«Also vier Mann!» brummte die Gegenseite.

«Morgen früh um zehn Uhr seid ihr beide in der Nähe des Hotels Santa Cruz. Da werde ich euch den Mann zeigen, den es angeht. Er verläßt das Hotel gewöhnlich etwas nach zehn Uhr und geht in die Klinik des Doktor Cashton. Ihr seht euch den Mann genau an und verschwindet dann wieder. Wenn die Sonne untergeht, bezieht ihr mit euren beiden Freunden den Beobachtungsplatz vor dem Hotel. Ich habe festgestellt, daß der Mann nach Einbruch der Dunkelheit Spaziergänge durch die Stadt macht. Er bleibt nicht immer in der Hauptstraße. Ja, er hat sogar eine gewisse Vorliebe für Strassen, in denen es still ist. Ihr habt es also verhältnismäßig leicht. Ihr folgt ihm, natürlich nicht alle vier zusammen, sondern hübsch getrennt... und wartet die günstige Gelegenheit ab, verstanden? Ich bin in der Nähe und überzeuge mich von der Güte eurer Arbeit!»

«Hier sind fünfhundert Milreis Anzahlung! Den Rest erhaltet ihr morgen Abend, wenn ihr nach getaner Arbeit hierherkommt!»

Er schob ihnen unauffällig die Scheine zu, nach denen sie gierig griffen, um sie in die schmutzigen Taschen zu versenken und gleich damit zu beginnen, einen kleinen Teil davon der «Bar» zugute kommen zu lassen für Zuckerrohrbranntwein, der das Blut so angenehm aufpulvert und die Kehle so sanft streichelt...

Inge Jensen war noch sehr matt. Sie hatte geglaubt, aufstehen und gehen zu können, aber die Schwester hatte ihr lächelnd gesagt, daß sie sich damit wohl noch einige Tage gedulden müsse. Als die Schwester jedoch einen Augenblick sie allein gelassen, versuchte es Inge Jensen trotzdem. Sie richtete sich auf, stellte die Füße auf den Boden und hob den Körper.

Die Beine knickten ein, so daß sie schnell nach einem Halt greifen mußte, um nicht umzusinken.

Sie legte sich wieder. Es ging wirklich noch nicht.

Und lag und dachte. Dachte an alles, was hinter ihr begraben worden war. Und es war merkwürdig: Sie dachte an das ganze Erleben, wie an etwas, das sie nicht berührte, mit dem sie eigentlich gar nichts zu tun hatte. Als sei es eine andere gewesen, die es erlebte.

Von jenem furchtbaren Anfall, der sich in dem hysterischen Lachen Luft machte, weil ihr zum erstenmal zum Bewußtsein kam, wie grotesk alles gewesen war, was sie tat und was sie bei der Ankunft erwartete... von diesem Anfall wußte sie nichts mehr.

Aber sonst lag das Erlebnis der letzten Monate von der Ausfahrt als Schiffsjunge auf der «Antje Boddenkuhl» bis zu dem grauenhaften Gang durch den Urwald klar vor ihr.

Sie dachte an Walter Wendt, dem ihr Herz gehörte, ihr Leben, ihr Alles... aber der Walter Wendt, den sie damals an Bord des Dampfers brachte, war ein ganz anderer als der, der hier die Tochter des Haziendero Catalao geheiratet hatte. Von diesem Walter Wendt zu jenem führte kein Weg.

Der eine war tot, und von dem andern hatte sie nie etwas gewußt.

(Fortsetzung folgt.)

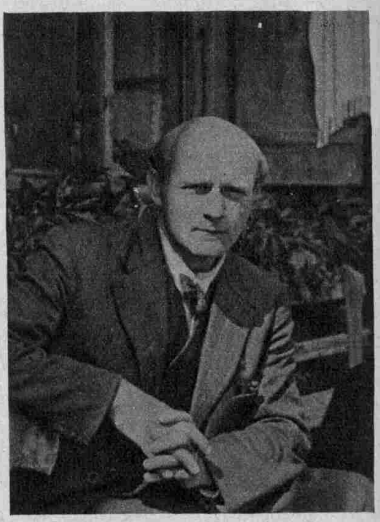
Luxemburger FUNK-ILLUSTRIERTE

Le Jeudi, 14 Mai

à 21.20 heures, l'Orchestre de Radio-Luxembourg sous la direction d'Henri Pensis donnera un concert symphonique, avec le concours de la violoniste française Violette d'Ambrosio. Violette d'Ambrosio interprétera le Concerto en Sol Mineur pour Violon et Orchestre de Max Bruch.

L'Orchestre jouera e. out. la Huitième Symphonie en Fa Majeur op. 93 de Beethoven.

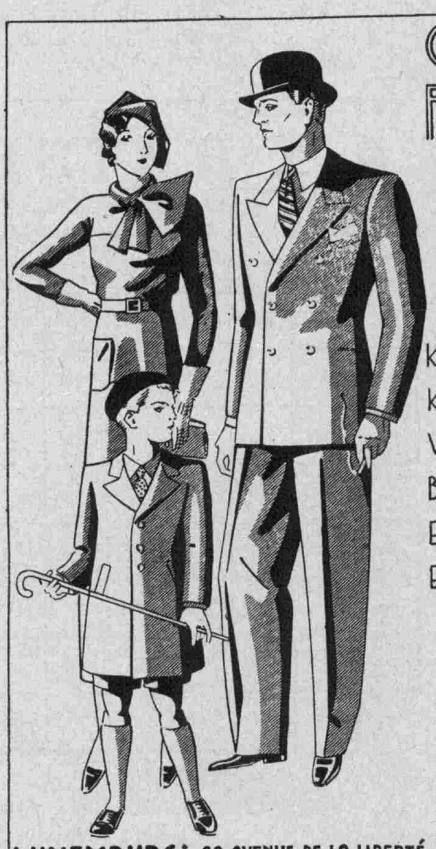
Violette d'Ambrosio



Otto Wetzel

Le Samedi, 16 Mai

à 22.15 h. le pianiste suisse Otto Wetzel interprétera Les Variations de J. S. Bach transcrits par Max Reger.



GUT GEKLEIDET FÜR WENIG GELD

25 FRS. MONATLICH

JEDER HERR UND JEDE DAME KÖNNEN SICH HEUTE NEUE KLEIDUNGSSTÜCKE ANSCHAFFEN WEIL UNSERE MODERNEN ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN DEN KAUF SEHR ERLEICHTERN . MACHEN SIE EINEN VERSUCH!

ANZÜGE
MÄNTEL
KLEIDER
SCHUHE
HÜTE U.
HEMDEN

FÜR
HERREN
DAMEN
KINDER

LUXEMBURG: 20, AVENUE DE LA LIBERTÉ
ESCH S/ALZ: HANDELSSTR.4

A L'ETOILE BLEUE